



TG/190/1(proj.2).  
ORIGINAL: englisch  
DATUM: 2002-01-28

INTERNATIONAL UNION  
FOR THE PROTECTION  
OF NEW VARIETIES OF  
PLANTS

UNION INTERNATIONALE  
POUR LA PROTECTION  
DES OBTENTIONS  
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER  
VERBAND ZUM SCHUTZ  
VON PFLANZEN-  
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL  
PARA LA PROTECCIÓN  
DE LAS OBTENCIONES  
VEGETALES

**ENTWURF**

**RICHTLINIEN**

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**

**AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

**THYMIAN**

*(Thymus vulgaris L.)*

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/2 zu sehen, das Erklärungen über die allgemeinen Grundsätze enthält, nach denen die Richtlinien aufgestellt wurden.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
I. Anwendung dieser Richtlinien .....	3
II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial .....	3
III. Durchführung der Prüfung .....	3
IV. Methoden und Erfassungen .....	4
V. Gruppierung der Sorten .....	4
VI. Merkmale und Symbole .....	4
VII. Merkmalstabelle .....	5
VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle .....	11
IX. Literatur .....	12
X. Technischer Fragebogen .....	13

## I. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Thymus vulgaris* L. der Familie der Labiatae (Lamiaceae).

## II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

1. Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates einreichen, in dem die Prüfung vorgenommen wird, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften erfüllt sind. Folgende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial wird für jede Wachstumsperiode empfohlen:

saatgutvermehrte Sorten: 2 g;  
vegetativ vermehrte Sorten: 20 bewurzelte Stecklinge.

2. Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von irgendeiner wichtigen Krankheit oder einem wichtigen Schädling befallen sein.

3. Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Soweit es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## III. Durchführung der Prüfung

1. Für sautgutvermehrte Sorten sollte die Mindestprüfungsdauer in der Regel zwei Wachstumsperioden betragen.

2. Für vegetativ vermehrte Sorten ist im allgemeinen ein einmaliger Prüfungsanbau ausreichend (falls notwendig nach dem Jahr des Anbaus im Freiland). Wird dabei die Unterscheidbarkeit und/oder Homogenität einer Sorte nicht hinreichend festgestellt, sollte ein zweiter Prüfungsanbau durchgeführt werden.

3. Die Prüfungen sollten in der Regel an einer Stelle durchgeführt werden. Wenn einige wichtige Merkmale an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

4. Die Parzellengröße ist so zu bemessen, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden. Jede Prüfung sollte insgesamt 20 Pflanzen für vegetativ vermehrte Sorten umfassen, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten, und insgesamt 60 Pflanzen für sautgutvermehrte Sorten, die auf drei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten. Getrennte Parzellen für Beobachtungen einerseits und Messungen andererseits können nur bei Vorliegen ähnlicher Umweltbedingungen verwendet werden.

5. Zusätzliche Prüfungen für besondere Erfordernisse können durchgeführt werden.

#### IV. Methoden und Erfassungen

1. Alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, sollten an 60 Pflanzen oder 60 Pflanzenteilen für sautgutvermehrte Sorten erfolgen.
2. Für vegetativ vermehrte Sorten sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder 20 Pflanzenteilen erfolgen.
3. Für sautgutvermehrte Sorten gelten die Regeln für Homogenität der fremdbefruchtenden Sorten, wie in der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien angegeben.
4. Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen würde die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1 betragen.
5. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an typischen Organen unmittelbar vor dem Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

#### V. Gruppierung der Sorten

1. Das Prüfungssortiment sollte zur leichteren Herausarbeitung der Unterscheidbarkeit in Gruppen unterteilt werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren und die in ihren verschiedenen Ausprägungsstufen in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sind.
2. Den zuständigen Behörden wird empfohlen, die nachstehenden Merkmale für die Gruppierung der Sorten heranzuziehen:
  - a) Blatt: Panachierung (Merkmal 16)
  - b) Blatt: Hauptfarbe (Merkmal 17)
  - c) Blüte: Farbe des Blütenblattes (Merkmal 20)
  - d) Pflanze: männliche Sterilität (Merkmal 25)

#### VI. Merkmale und Symbole

1. Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sollten die Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.
2. Hinter den Merkmalsausprägungen stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.
3. Legende:
  - (\*) Merkmale, die für alle Sorten in jedem Prüfungsjahr, in dem Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibung enthalten sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.
  - (+) Siehe Erklärungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel VIII.

VII. Table of characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1. Plant: growth habit</b> (* )	<b>Plante: port à la floraison</b>	<b>Pflanze: Wuchsform</b>	<b>Planta: porte</b>		
erect	dressé	aufrecht	erecto	Gambaru, Valdeyron	1
semi erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Allemand	3
prostrate	horizontal	liegend	postrado	Heili, Savoie	5
<b>2. Plant: height</b> (* )	<b>Plante: hauteur</b>	<b>Pflanze: Höhe</b>	<b>Planta: altura</b>		
very short	très basse	sehr kurz	muy baja		1
short	basse	kurz	baja	Savoie	3
medium	moyenne	mittel	media	Passet, Heili	5
tall	haute	hoch	alta	Valdeyron	7
very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Gambaru, Ygor	9
<b>3. Plant: diameter</b> (* )	<b>Plante: diamètre</b>	<b>Pflanze: Durchmesser</b>	<b>Planta: diámetro</b>		
small	petit	gering	pequeño		3
medium	moyen	mittel	medio		5
large	grand	groß	grande		7
<b>4. Foliage: density</b> (* )	<b>Feuillage: densité</b>	<b>Laub: Dichte</b>	<b>Follaje: densidad</b>		
sparse	faible	locker	laxa	1.52	3
medium	moyenne	mittel	media	Allemand, Passet	5
dense	forte	dicht	densa	Pegase, Ygor	7
<b>5. Stem: length</b> (* )	<b>Tige: longueur</b>	<b>Stiel: Länge</b>	<b>Tallo: longitud</b>		
short	courte	kurz	corta	Pegase, Savoie	3
medium	moyenne	mittel	media	Heili, Ygor	5
long	longue	lang	larga	Gambaru, Passet	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>6. Stem: thickness</b>	<b>Tige: épaisseur</b>	<b>Stiel: Dicke</b>	<b>Tallo: espesor</b>		
thin	mince	dünn	delgado	Gambaru, Heili	3
medium	moyenne	mittel	medio	Pegase	5
thick	épaisse	dick	grueso	Passet	7
<b>7. (*) Stem: distribution of leaves</b>	<b>Tige: répartition des feuilles</b>	<b>Stiel: Verteilung der Blätter</b>	<b>Tallo: distribución de las hojas</b>		
only at base	seulement à la base	nur an der Basis	sólo en la base	Escalin, Passet	1
only in middle	seulement au milieu	nur in der Mitte	sólo en la parte central	2.40	2
only in upper part	seulement au sommet	nur am oberen Teil	sólo en la parte superior	Pegase, Ygor	3
along whole stem	tout le long de la tige	am ganzen Stiel	a lo largo de todo el tallo	Gambaru, Valdeyron	4
<b>8. (*) Stem: position of flowering part</b>	<b>Tige: position des inflorescences</b>	<b>Stiel: Lage des blühenden Teils</b>	<b>Tallo: posición de la parte en flor</b>		
at tip	très terminale	an der Spitze	en la parte superior	1.44, 3.49	1
along upper quarter	terminale	am oberen Viertel	en el cuarto superior	Allemand, Escalin	2
along upper half	le long de la moitié supérieure	an der oberen Hälfte	en la mitad superior	1.52, Heili	3
along upper two thirds	le long des 2/3 supérieurs	an den oberen zwei Dritteln	en los dos tercios superiores	Gambaru	4
along whole stem	tout le long de la tige	am ganzen Stiel	en todo el tallo	Passet	5
<b>9. Stem: density of flowers</b>	<b>Tige: densité des fleurs</b>	<b>Stiel: Dichte der Blüten</b>	<b>Tallo: densidad de las flores</b>		
sparse	faible	locker	laxa	Gambaru, Ygor	3
medium	moyenne	mittel	media	Allemand, Escalin, Valdeyron	5
dense	forte	dicht	densa		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>10. Stem: length of flowering part</b>	<b>Tige: longueur de la zone florifère</b>	<b>Stiel: Länge des blühenden Teils</b>	<b>Tallo: longitud de la parte en flor</b>		
short	courte	kurz	corta	Allemand, Escalin, Valdeyron	3
medium	moyenne	mittel	media	Gambaru, Pegase, Ygor	5
long	longue	lang	larga	Passet	7
<b>11. Leaf: shape (*)</b>	<b>Feuille: forme</b>	<b>Blatt: Form</b>	<b>Hoja: forma</b>		
elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	2.40	1
ovate	ovale	eiförmig	oval	Savoie, Ygor	2
rhombic	rhomboïde	rautenförmig	romboica	Allemand, Gambaru	3
<b>12. Leaf: length (*)</b>	<b>Feuille: longueur</b>	<b>Blatt: Länge</b>	<b>Hoja: longitud</b>		
short	petite	kurz	corta	7.56	3
medium	moyenne	mittel	media	Heili, Passet, Pegase	5
long	grande	lang	larga	Allemand, Savoie	7
<b>13. Leaf: width (*)</b>	<b>Feuille: largeur</b>	<b>Blatt: Breite</b>	<b>Hoja: anchura</b>		
narrow	petite	schmal	estrecha	5.46.1	3
medium	moyenne	mittel	media	3.49	5
broad	grande	breit	ancha	Passet, Savoie	7
<b>14. Leaf: ratio length/width</b>	<b>Feuille: rapport longueur/largeur</b>	<b>Blatt: Verhältnis Länge/Breite</b>	<b>Hoja: relación entre la largura y la anchura</b>		
low	petit	gering	pequeña	5.46.1	3
medium	moyen	mittel	media	3.49	5
high	grand	groß	grande	Passet, Savoie	7

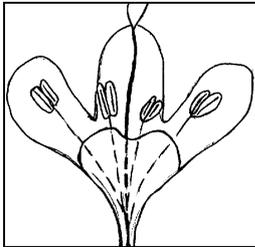
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>15. Leaf: prominence of veins on lower side</b>	<b>Feuille: proéminence des nervures sur la face inférieure</b>	<b>Blatt: Stärke der Adern an der Unterseite</b>	<b>Hoja: prominencia de los nervios en el envés</b>		
weak	faible	schwach	débil	Escalin, Valdeyron, Ygor	3
medium	moyen	mittel	media	Allemand, Heili	5
strong	fort	stark	fuerte	3.07, 4.77, Savoie	7
<b>16. Leaf: variegation (*)</b>	<b>Feuille: panachure</b>	<b>Blatt: Panachierung</b>	<b>Hoja: variegación</b>		
absent	absente	fehlend	ausente	Valdeyron	1
present	presente	vorhanden	presente	Silver Posie	9
<b>17. Leaf: main color (*)</b>	<b>Feuille: couleur principale</b>	<b>Blatt: Hauptfarbe</b>	<b>Hoja: color principal</b>		
yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento		1
true green	vert vrai	echt grün	verde verdadero	Allemand, Escalin	2
blue green	vert-bleu	blaugrün	verde azulado	Passet, Ygor	3
grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo	Pegase, Valdeyron	4
<b>18. Leaf: intensity of main color (*)</b>	<b>Feuille: intensité de la couleur principale</b>	<b>Blatt: Intensität der Hauptfarbe</b>	<b>Hoja: intensidad del color principal</b>		
light	claire	hell	claro		3
medium	moyenne	mittel	medio		5
dark	foncée	dunkel	oscuro		7
<b>19. Flower: size (*)</b>	<b>Fleur: taille</b>	<b>Blüte: Größe</b>	<b>Flor: tamaño</b>		
small	petite	klein	pequeña	Luberon, Passet	3
medium	moyenne	mittel	media	Allemand, Gambaru	5
large	grande	groß	grande	Heili, Ygor,	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>20. Flower: color of petal (*)</b>	<b>Fleur: couleur du pétale</b>	<b>Blüte: Farbe des Blütenblattes</b>	<b>Flor: color del pétalo</b>		
white or slightly pink	blanc ou légèrement rose	weiß oder leicht rosa	blanco o ligeramente rosado	Passet	1
medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Escalin, Ygor	2
light violet	mauve	hellviolett	violeta claro	4.77	3
medium violet	violacé	mittelviolett	violeta medio	Pegase, Valdeyron	4
<b>21. Flower: length of style (*)</b>	<b>Fleur: longueur du style</b>	<b>Blüte: Länge des Griffels</b>	<b>Flor: longitud del estilo</b>		
short	courte	kurz	corto		3
medium	moyenne	mittel	medio	3.07	5
long	longue	lang	largo	Gambaru, Escalin	7
<b>22. Flower: main color of style</b>	<b>Fleur: couleur principale du style</b>	<b>Blüte: Hauptfarbe des Griffels</b>	<b>Flor: color principal del estilo</b>		
white	blanc	weiß	blanco		1
pink	rose	rosa	rosa	Ygor	2
light violet	mauve	hellviolett	violeta claro		3
medium violet	violacé	mittelviolett	violeta medio	Escalin, Gambaru, Luberon	4
<b>23. Style: presence of more intense colored zone</b>	<b>Style: présence d'une zone plus intensément colorée</b>	<b>Griffel: Vorhandensein einer intensiver gefärbten Zone</b>	<b>Estilo: presencia de una zona de color más intenso</b>		
absent	absent	fehlend	ausente		1
present	présent	vorhanden	presente		9
<b>24. Time of beginning of flowering (*)</b>	<b>Époque de début de floraison</b>	<b>Zeitpunkt des Blühbeginns</b>	<b>Fecha del inicio de la floración</b>		
very early	très précoce	sehr früh	muy precoz	3.49, Ygor	1
early	précoce	früh	precoz	Allemand, Valdeyron	3
medium	moyenne	mittel	media	Luberon, Pegase	5
late	tardive	spät	tardía	Gambaru, Passet	7
very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Savoie	9

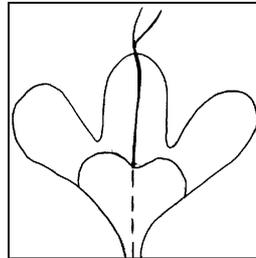
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>25. Plant: male sterility</b> (*) (+)	<b>Plante: stérilité</b> <b>mâle</b>	<b>Pflanze: männliche</b> <b>Sterilität</b>	<b>Planta:</b> <b>androesterilidad</b>		
absent	absent	fehlend	ausente	Heili, Ygor	1
present	présent	vorhanden	presente	Escalin, Valdeyron	9

VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle

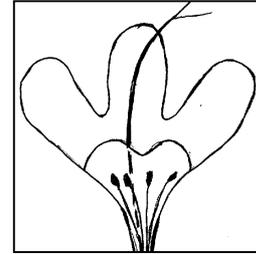
Zu 25: Pflanze: männliche Sterilität



1  
fehlend



Blüte ohne  
Staubfaden



9  
vorhanden

Blüte mit nicht  
funktionellem  
Staubfaden)

## IX. Literatur

Le Thym, S. 105 bis 116, in Série synthèses Bibliographiques N°2, APRIA-CDUIPA Massy (91), Frankreich, 161 S.

ELENA-ROSSELLO, J. A., 1979. Identification of a species-specific enzyme marker in *Thymus L.*, *The Journal of Heredity*, 70: 147-149, 1979.

GUYON, J., 1975. La culture des plantes aromatiques et médicinales dans le département de la Drôme, Université Claude Bernard Lyon (69), Frankreich, 139 S.

PARVIZ, Maghami, 1979. Le Thym (S. 157 bis 160) in *Culture et cueillette de plantes médicinales*, Hachette.

PASSET, J., 1979. La variabilité chimique chez le thym, ses manifestations, sa signification, parfums, cosmétiques, arômes, Nr. 29, Juli-August 1979.

RICHARD, H., 1974. Quelques épices et aromates et leurs huiles essentielles.

VERNET, P., 1977. Les variations de composition de l'essence de *Thymus vulgaris L.*, mode de transmission héréditaire de trois terpènes (le thymol, le carvacrol et le linalol). *Compte Rendu de l'Académie des Sciences de Paris*, Bd. 284., Serie D 1289.

VERNET, P., GOUYON Ph. Le polymorphisme chimique de *Thymus vulgaris*, parfums, cosmétiques, arômes. November/Dezember 1979.

VERNET, P., GUILLERM, J.L., GOUYON, Ph., 1977. Le polymorphisme chimique de *Thymus vulgaris L.* Répartition des formes chimiques avec certains facteurs écologiques, *Oecol. Plant* 1977, 12 (2), 159-179.

X. Technischer Fragebogen

	Referenznummer (nicht vom Anmelder auszufüllen)
<p>TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen</p>	
1. Art	<p><i>Thymus vulgaris</i> L. THYMIAN</p>
2. Anmelder (Name und Adresse)	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung oder Anmeldebezeichnung	

4. Informationen über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte

4.1 Ursprung

a) Sämling (Elternsorten angeben)

..... [ ]

b) Mutation (Ausgangssorte angeben)

..... [ ]

c) Entdeckung (wo und zu welchem Zeitpunkt)

..... [ ]

d) Sonstige (angeben)

..... [ ]

4.2 Vermehrungsmethode

– Samen [ ]

– Stecklinge [ ]

– *In-vitro*-Vermehrung [ ]

– Sonstige (angeben) [ ]

.....

4.3 Sonstige Informationen

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; die Ausprägungsstufe, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt, bitte ankreuzen).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Pflanze: Wuchsform</b> <b>(1)</b>		
aufrecht	Gambaru, Valdeyron	1[ ]
halbaufrecht	Allemand	3[ ]
liegend	Heili, Savoie	5[ ]
<b>5.2 Stiel: Verteilung der Blätter</b> <b>(7)</b>		
nur an der Basis	Escalin, Passet	1[ ]
nur in der Mitte	2.40	2[ ]
nur am oberen Teil	Pegase, Ygor	3[ ]
am ganzen Stiel	Gambaru, Valdeyron	4[ ]
<b>5.3 Stiel: Lage des blühenden Teils</b> <b>(8)</b>		
an der Spitze	1.44, 3.49	1[ ]
am oberen Viertel	Allemand, Escalin	2[ ]
an der oberen Hälfte	1.52, Heili	3[ ]
an den oberen zwei Dritteln	Gambaru	4[ ]
am ganzen Stiel	Passet	5[ ]
<b>5.4 Blatt: Panachierung</b> <b>(16)</b>		
fehlend	Valdeyron	1[ ]
vorhanden	Silver Posie	9[ ]
<b>5.5 Blatt: Hauptfarbe</b> <b>(17)</b>		
gelbgrün		1[ ]
echt grün	Allemand, Escalin	2[ ]
blaugrün	Passet, Ygor	3[ ]
graugrün	Pegase, Valdeyron	4[ ]

Merkmal	Beispielsorten	Note	
<b>5.6 Blatt: Intensität der Hauptfarbe (18)</b>			
hell		3[ ]	
mittel		5[ ]	
dunkel		7[ ]	
<b>5.7 Blüte: Farbe des Blütenblattes (20)</b>			
weiß oder leicht rosa	Passet	1[ ]	
mittelrosa	Escalin, Ygor	2[ ]	
hellviolett	4.77	3[ ]	
mittelviolett	Pegase, Valdeyron	4[ ]	
<b>5.8 Pflanze: männliche Sterilität (25)</b>			
fehlend	Heili, Ygor	1[ ]	
vorhanden	Escalin, Valdeyron	9[ ]	
<b>6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten</b>			
Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist <sup>o)</sup>	Ausprägungsstufe der ähnlichen Sorte	Ausprägungsstufe der Kandidatensorte
<sup>o)</sup> Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben.			

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte

7.1 Resistenz gegen Schadorganismen

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

i) Hauptsächliche Verwendung

- Zierpflanze
- Küchenkraut
- ätherisches Öl
- Sonstige (angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

- a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja  Nein

- b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja  Nein

Sofern die Frage mit "ja" beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

[Ende des Dokuments]